

Innovative Wege aus der Agrarkrise

Klimaforscher und Biologen warnen vor einer Agrarkrise. Mit der Herstellung „effektiver Mikroorganismen (EM®)“ ist BVMW-Mitglied EMIKO Teil der Bewegung, die das natürliche Gleichgewicht in der Landwirtschaft fördert.

Hoher Flächenverbrauch und zunehmende Bodenerosion sind Begleiterscheinungen der modernen Landwirtschaft. Bauern und Großindustrie suchen im Kampf gegen sinkende Ernten und eine klimabedingte Verkarstung und Übersäuerung der Böden ihr Heil in Hochleistungspflanzen und intensiverer Bodenbeanspruchung. Mit

Blick auf die wachsende Weltbevölkerung droht jedoch eine Nahrungsmittelkatastrophe. Die Weltgemeinschaft scheint verstanden zu haben, dass medienträchtige Klimagipfel nicht ausreichen, den Klimawandel zu verstehen. Forschung und Wirtschaft sind daher auf einen dezentralen Innovationsprozess eingeschwenkt, dem zwar die



Topfblumen haben eine bessere Durchwurzelung mit EM. Links ein unbehandelter Blumentopf.



supranationale Fundierung fehlt, der aber einen reichen Schatz von Ideen für kommende Generationen birgt.

Grundlagenforschung im Mittelstand

EMIKO zählt zu diesen forschenden Unternehmen, die auf nachhaltige Lösungen setzen. Die von Diplomingenieur Helge Jakubowski geführte Handelsgesellschaft mbH aus dem nordrhein-westfälischen Meckenheim ist der verlängerte Arm der japanischen Mutterunternehmung EM Research Organisation Inc. (EMRO). Diese erforscht seit über dreißig Jahren die Entwicklung natürlicher Mikroorganismenstämmen. Die Idee: In einem gesunden Bodenumfeld bringt eine gesunde Pflanze einen höheren Ertrag. Dabei kommt es neben sauberen Umwelt- und förderlichen Klimabedingungen auf die umgebenden Mikroorganismen an. Ihre Zusammensetzung entscheidet über Wachstum, Regeneration oder Degeneration der besiedelten Böden und Pflanzen.

Die Mischung macht's

Man ist dem Ziel immer näher gekommen, die Fruchtkreisläufe bei der agrarischen Bodennutzung zu schließen und langfristig hohe Erträge zu sichern. Im Labor werden hilfreiche Mikroorganismen, wachstumsfördernde Besiedler sowie deren Stoffwechselprodukte dynamisch ver-



Bessere Wurzelbildung beim Mais: links ohne, rechts mit Düngung durch EM-fermentierte Gülle.

mehrt und den Böden, je nach Saat, beigegeben. Fäulnis- und krankheitserregende Mikroorganismen werden verdrängt. Drei Jahrzehnte Forschungsarbeit hat EMIKO bereits hinter sich. In dieser Zeit wurde ein Katalog unterschiedlicher Anwendungsbereiche dieser effektiven Mikroorganismen entwickelt. Weist die Forschung an Mikroorganismen möglicherweise den Weg aus dem Teufelskreis aus höheren Ertragszielen, Überdüngung, intensiverer Bewirtschaftung und Ernteauffällen? Vor allem synthetische Dünger und Pflanzenschutzmittel stehen unter Verdacht, die regenerativen Mikroorganismen zu vernichten und den natürlichen Kreislauf von Nutzung, Ernte und Regeneration zu hemmen. Die Forschungsarbeit des Unternehmens könnte eines Tages ein weiterer Baustein sein, das natürliche Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur wiederzufinden. ■

Thomas Kolbe

BVMW Pressesprecher
Nordrhein-Westfalen

EMIKO Handelsgesellschaft mbH
www.emiko.de